

RS OGH 1996/10/10 6Ob2133/96m, 6Ob60/97k, 6Ob72/98a, 6Ob153/01w, 6Ob146/01s, 6Ob143/01z, 6Ob233/01k,

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 10.10.1996

Norm

ABGB §1330

Rechtssatz

Die auf § 1330 Abs 2 ABGB gestützte Klage wäre nur im Fall einer wissentlich falschen Strafanzeige (Vorsatz des Anzeigers) berechtigt. Die vertrauliche Anzeige soll selbst bei Unwahrheit der Tatsachenmitteilung im Interesse der Allgemeinheit möglich (= nicht rechtswidrig) sein (so schon SZ 56/124). Die Beweislast für die Kenntnis der Unwahrheit und den Vorsatz des Täters trifft den Kläger.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 2133/96m
Entscheidungstext OGH 10.10.1996 6 Ob 2133/96m
- 6 Ob 60/97k
Entscheidungstext OGH 19.06.1997 6 Ob 60/97k
- 6 Ob 72/98a
Entscheidungstext OGH 19.03.1998 6 Ob 72/98a
- 6 Ob 153/01w
Entscheidungstext OGH 05.07.2001 6 Ob 153/01w
Auch
- 6 Ob 146/01s
Entscheidungstext OGH 05.07.2001 6 Ob 146/01s
Auch
- 6 Ob 143/01z
Entscheidungstext OGH 23.08.2001 6 Ob 143/01z
nur: Die Beweislast für die Kenntnis der Unwahrheit und den Vorsatz des Täters trifft den Kläger. (T1)
- 6 Ob 233/01k
Entscheidungstext OGH 13.09.2001 6 Ob 233/01k
Auch
- 6 Ob 14/03g

Entscheidungstext OGH 26.06.2003 6 Ob 14/03g

Auch

- 6 Ob 137/04x

Entscheidungstext OGH 08.07.2004 6 Ob 137/04x

nur T1

- 4 Ob 26/06m

Entscheidungstext OGH 14.03.2006 4 Ob 26/06m

nur T1

- 6 Ob 184/04h

Entscheidungstext OGH 30.11.2006 6 Ob 184/04h

Auch; nur T1; Beisatz: Hier: Wissentlich falsche Prozessbehauptung. (T2)

- 9 ObA 142/07h

Entscheidungstext OGH 28.11.2007 9 ObA 142/07h

nur T1

- 4 Ob 46/09g

Entscheidungstext OGH 21.04.2009 4 Ob 46/09g

Auch; nur T1

- 6 Ob 40/09i

Entscheidungstext OGH 26.03.2009 6 Ob 40/09i

Auch; nur T1; Beis wie T2; Beisatz: Diese Grundsätze finden keine Anwendung, wenn eine Prozesspartei nicht Behauptungen aufstellt, sondern (lediglich) den Prozessgegner bzw dessen Rechtsanwalt beschimpft (vgl in diesem Sinn 6 Ob 292/97b); insoweit sind ja weder der Wahrheitsbeweis noch der Beweis der Kenntnis der Unrichtigkeit der Äußerung denkmöglich. (T3)

- 6 Ob 46/08w

Entscheidungstext OGH 02.07.2009 6 Ob 46/08w

Auch; nur T1

- 6 Ob 196/12k

Entscheidungstext OGH 31.01.2013 6 Ob 196/12k

Vgl; nur T1; Beisatz: Die Erstattung von (nicht wissentlich unrichtigem) Prozessvorbringen ist nur dann nach § 1330 ABGB gerechtfertigt, wenn dieses Vorbringen nicht nur zeitlich aus Anlass bzw im Rahmen eines Verfahrens erstattet wird, sondern auch einen ? wenn auch großzügig zu beurteilenden - inhaltlichen Zusammenhang mit dem Verfahrensgegenstand aufweist. Vorbringen, das rechtlich unerheblich ist und auch nicht zur Illustration, Ausfüllung oder Untermauerung des rechtlich relevanten Tatsachenvortrags erstattet wird, sondern lediglich dazu dient, den Prozessgegner anzuschwärzen bzw herabzusetzen, wäre im Sinne der dargestellten Rechtsprechung nicht privilegiert. (T4)

- 8 Ob 110/12b

Entscheidungstext OGH 04.03.2013 8 Ob 110/12b

Auch

- 6 Ob 170/13p

Entscheidungstext OGH 30.09.2013 6 Ob 170/13p

Vgl; Beisatz: Hier: Behauptung eines Rechtsanwalts ein anderer Rechtsanwalt hätte ihm in einem Schreiben gewerbsmäßigen Betrug vorgeworfen. (T5)

- 6 Ob 42/14s

Entscheidungstext OGH 13.03.2014 6 Ob 42/14s

Vgl auch; Beisatz: Im Allgemeinen wird von der Rechtsprechung eine grundsätzlich anzunehmende Rechtfertigung einer ehrenbeleidigenden oder kreditschädigenden Äußerung dann verneint, wenn diese wissentlich falsch ist. (T6)

Beisatz: Hier: Rechtfertigung nach § 1330 Abs 2 dritter Satz ABGB (T7)

- 4 Ob 210/15h

Entscheidungstext OGH 15.12.2015 4 Ob 210/15h

Auch

- 6 Ob 105/17k
Entscheidungstext OGH 07.07.2017 6 Ob 105/17k
Vgl; Beisatz: Die Überlegungen zur Privilegierung von Parteibehauptungen, Aussagen oder Anzeigen lassen sich nicht auf außergerichtliche Auseinandersetzungen übertragen. Dabei findet nämlich kein rechtsförmiges Verfahren statt, in dessen Zuge auch die Richtigkeit der Behauptungen geklärt werden könnte. (T8)
- 6 Ob 20/18m
Entscheidungstext OGH 28.02.2018 6 Ob 20/18m
Auch
- 6 Ob 88/18m
Entscheidungstext OGH 28.06.2018 6 Ob 88/18m
Auch; Beis wie T3
- 6 Ob 30/19h
Entscheidungstext OGH 27.06.2019 6 Ob 30/19h
Auch; nur T1
- 8 Ob 64/21a
Entscheidungstext OGH 03.08.2021 8 Ob 64/21a
Vgl; Beisatz: Hier: Der Rechtfertigungsgrund ist nur dann nicht gegeben, wenn Behauptungen wider besseres Wissen und insofern rechtsmissbräuchlich erhoben wurden. (T9)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0105665

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

20.09.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at